

Der Grünenwaldbote

OFFIZIELLES ORGAN DER GASTHAUS GRÜNENWALD AG UND DES VEREINS GASTHAUS GRÜNENWALD - NR.16

GASTHAUS GRÜNENWALD AG

ALLES GUT. KNALLT!



HUETTE IN ENGELBERG.

Liebe Freundinnen und Freunde vom Grünenwald, das Jahr 2017 war für den Verwaltungsrat der Gasthaus Grünenwald AG geprägt von Verhandlungen mit dem Elektrizitätswerk Obwalden, tausend Ideen zur optimalen Nutzung der Gelder der Albert Köchlin Stiftung, viel Wasserleitung, etwas Glasfaser und einer Professur in Uppsala.

Das Elektrizitätswerk Obwalden EWO hat mit uns über die Durchleitungsrechte in der Kabelrohranlage verhandelt. Nach dem Rückbau der Geleise hat das EWO dort ihre Kabel verlegt. Der Vertrag läuft immerhin für die nächsten 50 Jahre. Insofern wurde ihm die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Das ursprüngliche Angebot von 392.70 Franken konnte dann schliesslich in mehreren Verhandlungsrunden (zum Glück per E-Mail) um sage und schreibe 173% gesteigert werden. Wir haben vom EWO 1'077.20 Franken erhalten und sagen: Danke. Der Verwaltungsrat hat intensive Diskussionen geführt über mögliche Projekte, die dank den Mitteln der Albert Köchlin Stiftung realisiert werden könnten. In diesem Zusammenhang wurden erste Vorabklärungen über die Substanz der Dépendance gemacht. Für eine

Priorisierung der Projekte ist es aber noch zu früh und die Diskussionen gehen weiter. Der Vereinsvorstand und der Verwaltungsrat werden bei dieser Frage sehr eng zusammenarbeiten. Im Grundsatz sollen die Gelder der AKS ein Projekt ermöglichen, das wir ohne diese Gelder nicht in Angriff nehmen würden. Umgekehrt formuliert sollen die Gelder nicht in den laufenden Betrieb oder Unterhalt investiert werden. Dann haben wir fest-

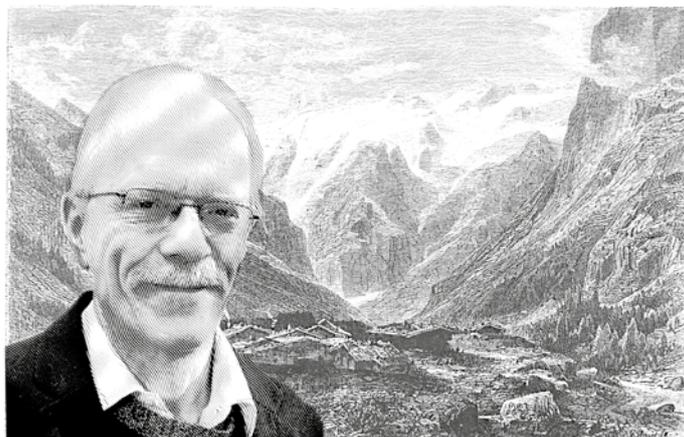
gestellt, dass die Wasserzuleitung zum Grünenwald leckt. Das ist eigentlich keine gute Nachricht. Aber das Gute daran ist, dass wir die Sanierung der Wasserleitung verbinden konnten mit dem Einbau eines Glasfaserkabels. Der zweite positive Punkt ist, dass wir ordentlich versichert sind und die Versicherung rund einen Drittel der Kosten übernimmt. Insgesamt kostet uns die Sanierung der Wasserleitung (Abschluss im Frühling

2018) und der Einbau des Glasfaserkabels (bereits abgeschlossen) rund 30'000 Franken. Die Versicherung übernimmt 10'000 Franken. Die Hälfte der Kosten belastet die Jahresrechnung 2017. Für die weiteren Mittel haben wir Rückstellungen gebildet. Jetzt sind wir mit Glasfaser mit der Welt verbunden - und das Internet knallt! Unser langjähriger Verwaltungsrat Dr. phil. Andreas Dorn hat eine Berufung für eine Ägyptologie-Professur nach Uppsala erhalten. Der Verwaltungsrat gratuliert Andreas ganz herzlich und ist stolz. Wer Lust und Zeit hat, kann eine ÖFFEN FÖRELÄSNING am 31. August 2018 in Schweden besuchen. Diese OFFENE VORLESUNG ist so ausgeschrieben: PÅ TORS-DAG 31 AUGUSTI KOMMER PROFESSOR ANDREAS DORN ATT GE EN ÖPPEN FÖRELÄSNING OM: THE NECROPOLIS OF QUBBET EL-HAWA OPPOSITE MODERN ASSUAN. WALKING AGAIN AND AGAIN 1 KM ALONG THE NILE AND UPHILL TO THE TOMBS. In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen wunderbaren Frühling und danke im Namen des Verwaltungsrates für eure Treue zum Grünenwald.

*Herzliche Grüsse,
Hannes Blatter
VR-Präsident*

POSTKARTE AUS ENGELBERG

GRÜNENWALD EINFACH...



THALAMMANN VOM ENGELBERGER THAL AUS.

GRÜNENWALD EINFACH... ??? - Was soll das? Es heisst doch richtig: HALT AUF VERLANGEN, meinte ich. Ja, wer verlangt dieses HALTEN? - Macht doch keinen Sinn! Die LSE-Strecke wurde doch ordnungsgemäss und in Übereinstimmung mit allen nationalen, kantonalen bis hin zu den kommunalen (mitunter Über-)Reglementierungen zurückgebaut. Jetzt wird unser grüner Wald nur noch von schleichenden bis rasenden Blechlawinen überrollt. So oder ähnlich könnte eine Diskussion im oberen Engelberger Tal an einem der leider nur noch wenig vorhandenen Stammtischen, ausgelöst durch das Reizwort GRÜNENWALD EINFACH..., etwa tönen. Mich reizt aber anderes, wenn ich an unseren Grünenwald denke: GRÜNENWALD EINFACH... kultig. Seit Anbeginn haben sich Unentwegte an das Projekt gewagt, aus dem einstigen Bahnhof-Buffer eine mindestens natio-

nal anerkannte und überdies preisgekrönte Kulturstätte zu schaffen, die es so noch nirgends in der Schweiz gegeben hat. Inzwischen

ist GRÜNENWALD etabliert als wichtiges Kulturzentrum unseres Tales, neben dem Kloster und dem Talmuseum. Dass da Talente aus allen Sparten der Musikszene sich die Klinke in die Hand reichen, sobald sie ihre kreativen Momente gebündelt und zur Aufführungsreife gebracht haben, ist IM GANZEN LAND BEKANNT. Die Institution Grünenwald ist und bleibt dennoch kultig aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner im oberen Teil unseres Tales. Nicht nur, wenn da einmal im Jahr ein Festzelt gerichtet und viele, viele kleine Zelte, verteilt im ganzen Land des Grünenwaldes die benachbarte grüne Wiese schmücken. Jüngst durfte ich aber erfahren, dass da auch digitale Nerds die idyllische Gegend am Taleingang unsicher machen. International und familiär ging es zu und her, als die führenden Köpfe einer Web-Software auf Einladung von Hefe und Reto

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung

ins entfernte Engelberger Tal - genauer: nach Grünenwald - reisten, um die weiteren Entwicklungsschritte ihrer gemeinsam erarbeiteten Open-Source-Innovation von Angesicht zu Angesicht zu beraten. Beeindruckend, aber nicht überraschend: die familiären Gastfreundschafts-Talente der beiden Organisatoren. Alle Teilnehmenden waren überwältigt ob des Erlebten, einschliesslich des eingeladenen Talammanns, der als Gast sehr herzlich (in GRÜNENWALD-MANIER, halt) in die illustre Gruppe aufgenommen wurde. Vergessen war da das einstige "Streitgespräch" zwischen ElRitisch und dem schockierten Talammann anlässlich einer IG-Generalversammlung in der Anla, als vor der ganzen Versammlung gewagt wurde, die FREYE REPUBLIK GRÜNENWALD auszurufen. Es reicht doch schon, dass im nördlichen Talabschnitt weit einer der Talkapellen gleiches Ansinnen geäussert wird, und an einer Talgemeinde gar die Bewohner aus der Obermatt sich fragten, ob sie noch zu Engelberg gehörten, weil da die Adressierung eines amtlichen Schreibens durch einen unglücklichen und vor allem ungewollten Druckfehler misslang. Fehlte noch, dass die GRAFENÖRTLER auch noch anfangen, gleiche Gedanken zu hegen...

Wie dem auch sei: Wir Engelberger sind alle froh, dass der Grünenwald lebt, pulsiert und den anreisenden Blechlawinen-Besuchern demonstriert, wie unser Bergtal durchaus moderne, kreative und innovative Köpfe hervorbrachte, hervorbringt und weiter hervorbringen wird. Dies wünsche ich der auserlesenen Aktiengesellschaft und den werten Vereinsmitgliedern von ganzem Herzen und rufe Euch allen zu: GRÜNENWALD EINFACH... himmlisch... oder so ähnlich...

Alex Höchli

Talammann von Engelberg,
Grünenwald, Obermatt,
Grafenort und Schwand!



BLICK AUF DEN TITLISBERG.

HALT AUF VERLANGEN 2017

GEBALLTE FRAUEN-POWER AUS FERNOST



TSUSHIMAMIRE AUS TOKIO IM GRÜNENWALD.

Rückblickend gesehen war die 18. Ausgabe des HALT AUF VERLANGEN eine musikalische Gratwanderung der Superlative. Bekannte und weniger bekannte Bands aus aller Welt haben gezeigt, wie fernab von Radio die wahre Herzensmusik tönt. Aber zuerst berichte ich wie immer vom Wetter: Nicht ganz so garstig wie im Vorjahr standen die Zeichen auf trocken, aber für Anfang Juni eher kühl. Erst in der Nacht auf Sonntag kam der Regen, welcher aber zu keinem Zeitpunkt gestört hat. Wir hätten ihn sonst ja vermisst. Ja, es war eine Herausforderung dieses Jahr; unsere Gäste wie gewohnt kulinarisch zu verwöhnen. Unser langjähriger Drahtzieher in der Küche, Gandi, war kurzfristig ausgefallen, Hefe, Erbse, Ritschi sowie Trix übernahmen hier das Zeppter, damit der Karren in der Küche nicht zum Stehen kam. Zusätzlich hatten wir noch weitere fleissige Helfer, die unter anderem vom Stagehand zum Küchengehilfen befördert wurde (und so die zukünftige Berufung gefunden hat, gäll Liembd!), denen wir einen ganz grossen Dank aussprechen möchten. Nun zum Programm: Frankie Safari heizten schön ein, vermochten aber unser Publikum noch nicht ganz zum Tanzen zu animieren. Nichtsdestotrotz war die Band ein guter Starter. Mit Trampeltier of Love ging es dann in der Beiz weiter. Von Matto Kämpf und Simon Hari angeführt, spielten das sympathische Quartett gleich zwei Sets in vollster Stube - so vergingen die Umbaupausen wie im Fluge. Mit Humanoids aus Zug konnten wir eine meiner Lieblings-CH-Bands buchen, welche mit ihrem wuchtigen Stoner Rock das Publikum in ihren Bann zogen. Der sympathische, energiegeladene Auftritt begeisterte vollumfänglich! Howlong Wolf, die Band um David Langhard (Admiral James T.), fuhren das Energiebarometer bewusst etwas runter, die Qualität der Songs aber kam so noch besser zur Geltung. Elektronisch, pumpend, trinkfreudig: In etwa so kann man den Gig von Das Flug umschreiben: Für vier Tage von Berlin in die Schweiz gekommen, um Energie zu tanken und diese on stage gleich wieder zu verbrauchen, begeisterte das Duo von der ersten Sekunde an. Das Publikum tanzte, feierte und trank - als

gäbe es keinen Morgen mehr. Der ist aber gekommen, nachdem DJ Jolly Roger wie gewohnt die Beiz mit seinen ausgewählten Songs ins Tanzfieber gegroovt hat. Der Sonntag wurde dann gemächlich mit dem Film TONY, YOU ROCK! in Angriff genommen. Die Dokumentation über den Sänger der Lombego Surfers war sehr unterhaltsam und hat den Blick hinter die weniger glamourösen Vorhänge des Rock Business gewagt, welche das eher harte Dasein eines eben Nicht-Rockstars aufzeigt. Mit Tobin Gmür und seinen Mannen wurde der Sonntag auch konzertmässig eröffnet. Die vier Herren, welche bereits in diversen Bands ihre Qualitäten unter Beweis gestellt haben, lieferten ein schönes Set ab, welches Gross und Klein begeisterte. Ab in die Beiz! Los Dos aus Zürich liessen dann schon früh die Temperaturen in die Höhe schnellen. Der heiss gespielte Delta-Blues rockte, rührte schnörkellos in die Ohren der schon zahlreich erschienenen Zuhörer. Bumm! Als die letzten Tropfen in der Beiz abgetrocknet waren, legte auch schon Menic mit seinen Kumpanen als Black Cat Bone los. Ein wunderbarer Mix aus Blues, Rock & Stoner verzückte alle Fans von bodenständigem Rock. Noch mehr Rock boten dann im Anschluss The Colts aus dem Ruhrpott: Die Hände ich die Höhe gereckt, die Gitarren tief gehängt, die Haare non-stop in der Luft - das war eine Hardrock-Faust mitten ins Gesicht. Als dann am Schluss noch Ace of Spades von Motörhead angestimmt wurde, hatte ich plötzlich Angst um die ganze Technik vorne bei der Bühne. SOWAS habe ich noch NIE im Grünenwald gesehen! Der Gig gab Durst, welcher die Band nach ihrem triumphalen Auftritt grosszügig und verdienermassen gelöscht hat. Ja, und dann waren noch die drei Girls aus Japan. Wer hätte gedacht, dass diese drei so netten, ja schon fast herzigen Frauen ein derartiges Brett aus Punk, Rock, Noise und ja, Pop! auffahren. Die Kinnlade vieler Besucher, aber auch Musiker war ziemlich weit unten, als Tsushimamire die Bühne enternten und loslegten. Was für ein grossartiger Abschluss! Auch sie genossen den Abend mit prominenter Begleitung vom Safran-Club bis in die Morgenstunden, welcher DJ Henning von Herzen mit seinen Songs in der Beiz musikalisch untermalte. Ein grosser Dank geht einmal mehr an unsere treuen Helfer, unseren Gästen aus Nah und Fern sowie allen Künstlern, die wie immer alles gegeben haben, so dass wir wieder zwei wunderbare Tage geniessen konnten.

Barny

GIRLS & BOYS
HERE FROM LAS VEGAS:

THE 24 HOUR KITCHEN!

Mit Trix, Anna, Laura, Ava und das Mädchen mit dem Mehl in den Haaren. In tiefsinnigen Abenden und der Geburt der Phrasen-Raffel wurde endlich die Herkunft des Wortschwingbesens gesichert. Das HALT AUF VERLANGEN strahlt neu aus der Küche in die Welt hinaus. Mit einer tollen Helferverpflegung sind all jene geschätzt, die uns tatkräftig zur Hand gehen. Mit zünftig viel Butter auf den Broten und einer noch nie dagewesenen Zufriedenheit im Magen. Buletten, Essigeier, Zigarrenbörek, Coleslaw, Linsenvarianten, Gemüsespiesse, Pizzaschnecken, Ava's bestes Brownie, Ritschi's Schinkengipfel und Salamibrote oder Marmorkuchen als Idee, für den kleinen Hunger zwischendurch? Ach, es wird an nichts fehlen was das Herz begehrt! Die Hauptgänge wie gehabt, die

erfrischenden Jungs an der Ausgabentheke sind mannigfaltig: Sie servieren Magronen am Samstag und Polenta mit einem schmackhaften Ragù am Sonntag. NEU in diesem Jahr: direkte Bar-Bezahlung. Endlich keine Bons mehr, von denen so manch einer nicht wusste, wo die zu bekommen sind, total logo. Man geht ja auch nicht davon aus, dass, wenn man zum Trinken und Abrocken kommt, man da, früher oder später, Essen brauchen wird (warum nur vergessen wir das doch immer wieder?). Also jetzt direkt mit den zusammengesparten Föfifliern an den Tresen. Nicht aus dem Programm weg zu denken sind natürlich Ghandi's Quiche Lorraine und auch die mit Lauch - die Nacht-eulen unter euch werden beglückt mit samtigen Käse- & Rahm-Glasuren auf währschaf-tem Teigboden. Für die eher Süssen darf ver-raten werden, dass in den Vorbereitungen des saftigen Streuselkuchens gesprochen wurde. Dem Ganzen oben auf: NEU das Frühstücksfilmkaffee am Sonntag von 10:00 bis 13:00. Herrliche Konfitüren aus der Region auf schon gestrichenen Broten, mit Butter von Kühen, die auf den Matten rund ums Haus weiden, Käse, Salami, Speck und Biospiegeleier. Fruchtig-obstige Birchermüeslis stehen neben dem Kater-menü - 1 Schnaps, 1 Espresso, 1 Zigarette, 1 Rollmops - in der Gaststube einer angenehm ruhigen und zukunftsweisenden Atmosphäre gegenüber. Also taucht ein in das bewegende Bild und genießt den neuen Tag. Mit dem neuen Programm aus der Grünenwaldküche - ahoy!

Cora

GEWIDMET DER BEZAUBERNDEN TRIX

TELLERWÄSCHER-KARRIERE

Seit Jahren habe ich mir für Samstag in der Küche am HALT AUF VERLANGEN-FESTIVAL den Küchenburschen Job gesichert. Mein selbst erfundenes Lieblingsgericht sind zig Tonnen Schinkengipfeli, die ich gen Mitternacht jeweils mit viel Cantaduo vollgestopft für die Bar ausbacke. Ansonsten ist es mir eine grosse Freude, unser Fleisch (meist Salmimbocca) und unseren Salat (meist Brot- und Broccoli-Salat) gemeinsam mit dem feinen Risotto der Safran Zunft den Festivalbesuchern zu kredenzen. Ich liebe diesen Job, weil ich mit allen und jedem herumschäkern und faule Sprüche machen darf und jedes Jahr versuche, mir so viele Namen wie möglich zu merken, obwohl ich sie dann bis zum nächsten Festival alle wieder vergessen hab. Obwohl es sehr viel zu tun gibt in der Küche, hüt ich mir jetzt nie wirklich ein Bein ausgerissen und hab die lockere, chaotische, verträumte und kreative Art und Weise, wie wir gekocht und gearbeitet haben, sehr geschätzt. Für mich war und ist die Küche immer eine Art eigenes Festival inmitten vom grossen, richtigen Festival gewesen. Oft besuchten uns Künstler vor Ort und beglückten uns mit ihrer Kunst. So auch Wiglaf Droste, der uns eine eigene kleine Küchenlesung gab, stehend, schmunzelnd und dauernd mit dem einen oder anderen Probierfinger in unseren Töpfen. Alles atmete diesen herrlichen Pfadi-Spirit von Küchenchef Gan-

der und so hätte es für mich bis in alle Ewigkeit weiter gehen können. DOCH, vor einem Jahr war alles anders - vorerst auf jeden Fall. Ich hätte an sich schon drei Tage vor dem Festival Verdacht schöpfen müssen, als mich Hefe per SMS fragte, ob er mit mir rechnen dürfe. Das hatte er mich in den vergangenen 15 Jahren noch nie gefragt. Um drei Uhr war ich wie immer vor Ort und freute mich auf einen Schwatz in der Küche und darauf, mit einem Rüstmesserli wie jedes Jahr an einem Bank draussen gemütlich Platz zu nehmen und einfach mal ohne viel Gedanken los zu häckerln. ABER, da war niemand - nur extrem viele grüne Plastic-Kisten voll mit Gemüse, Fleisch, Käse, Butter, etc. Leicht verstört trat ich wieder an die frische Luft und fragte die vorbeieilende Erbse nach Gandi. Sie meinte lakonisch, dass der nicht komme, also vielleicht später, allenfalls... und darum sei ich heut Küchenchef... wouw... ich dachte zuerst an einen schlechten Witz, aber es war keiner. Leicht verzweifelt stand ich einige lange Minuten vor den vielen Kisten für zwei Tage Essen für über 500 Festival-Besucher plus Helfer. So richtig knifflig ward die ganze Sache, weil auch keine Menüpläne vorhanden waren und, gerade wenn man für über 100 Personen kocht, sind Mengenangaben und Richtwerte für Hobby-Köche unverzichtbar, wie ich meinte. Weit gefehlt. Wie durch Zauberkraft entstand eine schlagkräftige Küchencrew - also im Prinzip einfach so, dass zum Beispiel Liemdb durch die Küche latschte und meinte, seid ihr nur zu zweit? Oder Susana, die von der Bar nach hinten in die Küche kam und verwundert fragte, seid ihr nur zu dritt - voilà. Und als dann Gandi gegen 19 Uhr gar noch mit den Menüplänen auftauchte, ward es mir richtig warm ums Herz. Und so hatten sich dann bis morgens um drei Uhr alle Festivalbesucher, Helfer und Bände gut und fein verköstigt, und wenn ich mich daran zurückzuerinnern versuche, wie uns das alles geglückt ist, weiss ich es selber nicht mehr so genau. Vermutlich hat es schlicht und einfach mit diesem einzigartigen und so herrlichen Grünenwald-Groove zu tun. Oder wie Hefe es immer so schön sagt: WENN WIR GUT ZUM HAUS SCHAUEN, DANN DANKT UNS DAS DER GRÜNENWALD. Ich gehe noch einen Schritt weiter und glaub, weil wir gut zum Haus schauen, schauen wir auch gut zueinander und können Dinge vollbringen, die eigentlich gar nicht möglich und schon gar nicht rational erklärbar sind.

Richard Blatter, der Küchenbube

SEELENWÄRMER 11. NOV. 2017

DELILAHS

Irgendwie hat man das Gefühl, dass der Seelenwärmer, dieses kleine, hinterhältige, wunderschöne, Kopfschmerzen-am-Tag-danach-bereitende Fest, jedes Jahr besser wird. Alle, welche da waren, wissen, wovon ich rede, und alle, welche nicht da waren... haben es verpasst, tja. Auf jeden Fall war der SEELENWÄRMER 2017 richtig gross. Das Konzept wie jedes Jahr bewährt und gut: Musik (meistens laut und grandios), Bier (meistens erlesene Sorten und kühl), Kaffee (meistens warm) und ein

offenes Feuer, um die verschwitzten Körper, nach dem Abkühlen, wieder aufzuwärmen. Spätestens nach diesem SEELENWÄRMER gibt es an diesem Konzept auch weiterhin nichts zu ändern. Elf Jahre danach Als ob es perfektes Marketing war, oder war es perfektes Marketing...!? Exakt elf Jahre nach ihrem Auftritt am 11. November 2006, als Steven Tyler sein erstes Grünenwald-Shirt der Welt präsentierte, durften wir die Delilahs wieder im Grünenwald zu einem lüpfigen Konzertabend begrüßen. Der 11. November 2017 wird in die Annalen dieses Hauses eingehen. In Anlehnung an den Konzertabend und dem Plakat von 2006 hat Märt abermals ein Druckstück entworfen, welches unbedingt - mit gutem Gewissen - zu Hause neben dem Familienstammbaum aufgehängt werden darf. Mit den Delilahs und der Support-Band Captain Control war der Frauenanteil auf der Bühne so hoch wie noch nie. Wahrscheinlich wurde auch noch nie so viel Schnaps getrunken wie von diesen beiden Bands, schon vor dem Konzert. Wie auch immer, vielleicht kam es mir auch nur so vor. Zum Anfeuern zündeten Captain Control ein Streichholz von gepflegtem und geradlinigem Punk. Dieses Streichholz entwickelte sich von Stück zu Stück immer mehr zu einem Flächenbrand. Als dann auf dem Höhepunkt der Stimmung die Delilahs mit ihrem '77 Programm noch Benzin in den Brand spritzten, gab es kein Halten mehr: Stagediving, Bierduschen, alte Punksongs und tosendes Publikum inklusive. Potz Holzöpfel und Zipfelchappe, das ging ab! Seelenwärmer, wir lieben dich. Madä

DIES, DAS, HIER DORT

VERMISCHTES

In der ÄNGELBÄRGER ZEYT - ENGELBERGER JAHRBUCH 2018 hat Ruti einen saulangen Artikel zum Grünenwald geschrieben, zu lesen dort ab Seite 97. Hier die Zusammenfassung: Der Grünenwald rockt.

1998, Dezember. Zwei Wochen Probeferien von JOLLY & THE FLYTRAP im Gasthaus GRÜNENWALD, das damals leerstand. Geschlossen. Zu. - Jetzt ist 2018, und so liessen sich 20 Jahre feiern. Wir kommen noch auf Ideen. Habt ihr eine Idee, bitte an Ruti, 079 283 67 42.

Im GRÜNENWALD wird mir Musik geschaffen? Auch Theater: Im April 2017 waren Annalena Fröhlich, STEFF LA CHEFFE und Fabian Chiquet Gast bei uns. Ihr Plan: ein Theaterstück zu entwickeln. Tatsächlich, Dezember 2017, Theater Bern, da war Premiere von ALICE.

Über HALT AUF VERLANGEN mal nachdenken. Dazu trafen sich am Sonntag, 22. Oktober 2017 Cora, Barmy, Märt, Trix, Erbse, Anna, Hefe, Anita, Manuela, Sämf, Cheesli, Madä, Jüse und für die Moderation Hannes. Der Plan dann: eine Art Organisationshandbuch.

Vorstandssitzungen, durchgeführt im Grünenwald, exakt einen Abend vor der Metzgete, haben wunderbare Begleiterscheinungen: Schlangenmeyer ist meist schon da und bekoht den Vorstand mit Raffinesse. Grosses Oh! und Ah! Vielen Dank, Andreas.

Ruti

RECHNUNG 2017 DER AKTIENGESELLSCHAFT

1.1.2017 - 31.12.2017

GASTHAUS GRÜNENWALD AG

AKTIVEN	2017	2016
OKB Bankkonto	16'712.76	25'048.36
OKB Sparheft	54'423.55	4'415.15
Gasthaus Grünenwald	283'000.00	286'000.00
TOTAL AKTIVEN	354'136.31	315'463.51
PASSIVEN		
Hypothek OKB	140'000.00	140'000.00
Transitorische Passiven	500.00	500.00
Rückstellungen	45'000.00	8'000.00
Aktienkapital	190'000.00	190'000.00
Verlustvortrag 2002-2007	-4'131.85	-4'131.85
Gewinnvortrag 2008	594.60	594.60
Verlustvortrag 2009	-664.65	-664.65
Gewinnvortrag 2010	470.95	470.95
Verlustvortrag 2011	-540.40	-540.40
Gewinnvortrag 2012	425.51	425.51
Verlustvortrag 2013	-291.20	-291.20
Verlustvortrag 2014	-1'855.00	-1'855.00
Verlustvortrag 2015	-18'333.65	-18'333.65
Verlustvortrag 2016	1'289.20	1'289.20
TOTAL PASSIVEN	352'463.51	315'463.51
Gewinn	1'672.80	
AUFWAND		
Hypothekarzins OKB	1'540.00	1'540.00
Unterhalt, Rep. und Erneuerung	43'806.95	11'388.45
Abschreibung	3'000.00	6'000.00
Versicherungen	3'380.35	3'789.20
Revisionsstelle	500.00	500.00
Steuern	495.50	495.50
Nebenkosten und Administration	420.00	377.00
Sonstiger Aufwand	270.00	24.00
TOTAL AUFWAND	53'412.80	24'114.15
ERTRAG		
Vermietung Grünenwald	24'000.00	24'000.00
Schenkungen/Spenden	30'000.00	0.00
Sonstiger Ertrag		1'403.35
TOTAL ERTRAG	55'085.60	25'403.35
Erfolg	1'672.80	-1'289.20

TAB. 1) - ZAHLEN 1

DAS WORT ZUR RECHNUNG

KOMMENTAR ZU Tab. 1)

Wie im Vorjahr konnte auch 2017 ein kleiner Gewinn erarbeitet werden. Herauszuheben gilt der hochgeschätzte und massige Zuwachs an flüssigen Mitteln durch die Albert Köchlin Stiftung, die dem Gesamtprojekt Gasthaus Grünenwald den Förderpreis über CHF 50'000 verliehen hat. Die AG überwies davon CHF 20'000 dem Verein Gasthaus Grünenwald.

Hauptsächlich wurden mit dem Geld der Albert Köchlin Stiftung die Rückstellungen der AG erhöht. Diese liegen nun bei Total CHF 45'000, und AG und Verein haben nun Zeit und Musse, sich Gedanken über die Verwendung der Gelder zu machen.

Alles in allem eine sehr erfreuliche Situation. Auch sonst war 2017 für die AG ein gutes Jahr, weil nebst dem Geld für den Förderpreis noch weitere zusätzliche Gelder generiert werden konnten.

Kurz, die AG steht auf gesunden Füssen und sollte für künftige grössere Investitionen gut gerüstet sein.

Richard Blatter
Kassier Gasthaus Grünenwald AG



RAST DER AKTIONAERE AUF DEM WIEDERWÄELHUBEL

RECHNUNG 2017 DES VEREINS

1.1.2017 - 31.12.2017

VEREIN GASTHAUS GRÜNEWALD

AKTIVEN	2017	2016
Kasse	334.10	1'769.15
OKB 539683	98'109.71	74'392.61
Debitoren	125.00	500.00
Vorräte	6'400.00	4'800.00
Transitorische Aktiven	0.00	381.00
Total Umlaufvermögen	104'968.81	81'461.76
TOTAL AKTIVEN	104'968.81	81'461.76
PASSIVEN		
Kreditoren	-2'129.20	-2'462.30
Transitorische Passiven	-201.70	-1'005.90
Total Fremdkapital	-2'330.90	-3'468.20
Vereinsvermögen	-77'993.56	-71'481.25
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Bilanz	-2'644.35	-6'512.31
Total Eigenkapital	-102'637.91	-77'993.56
TOTAL PASSIVEN	-104'968.81	-81'461.76

ERFOLGSRECHNUNG 2017

AUFWAND	2017	2016
Miete	-24'000.00	-24'000.00
Nebenkosten	-11'732.55	-11'459.00
Vermietung	-10'928.00	-10'225.85
Unterhalt	-11'843.50	-9'145.49
Veranstaltungen	-41'672.40	-42'398.40
Revision	-1.50	-0.20
Diverses	-829.55	-7'274.30
TOTAL AUFWAND	-101'007.50	-104'503.24
ERTRAG		
Vermietung	39'143.50	35'917.00
Verein	23'610.00	4'460.00
Veranstaltungen	54'668.35	62'638.55
Förderbeiträge, Diverses	8'230.00	8'000.00
TOTAL ERTRAG	125'651.85	111'015.55
Gewinn(+)/Verlust(-) aus Erfolgsrechnung	24'644.35	6'512.31
KOSTENSTELLEN		
Pfingstfestival	8'026.20	18'128.70
Jassturnier	344.30	486.30
Metzgete	5'220.10	2'109.75
Gaumenschmaus	0.00	-25.55
Seelenwärmer	-694.65	-459.05
TOTAL	12'895.95	22'336.05

TAB. 2) - ZAHLEN 2

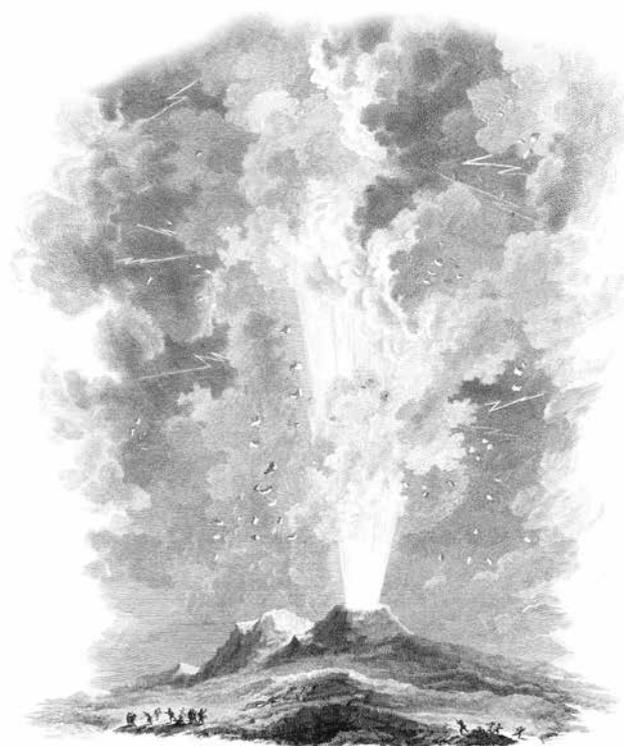
DAS WORT ZUR RECHNUNG

KOMMENTAR ZU Tab. 2)

Der Gewinn fällt gegenüber dem Vorjahr deutlich höher aus, muss aber an dieser Stelle sogleich relativiert werden, denn im Gewinn ist der Anerkennungspreis von 20'000 der Albert Köchlin Stiftung enthalten. Der tatsächliche Gewinn für 2017 wäre somit bei lediglich 4'644.35 CHF Hauptgrund dafür ist der Gewinneinbruch bei den Veranstaltungen. Zwar hat die Metzgete hier enorm zugelegt, aber das Pfingstfestival ging um 10'000 gegenüber 2016 zurück. Man darf zwar festhalten, dass 2016 ein Rekordjahr war, dennoch ist der Rückgang überraschend hoch. Insbesondere am Sonntag hatte es deutlich weniger Gäste als in den Jahren zuvor. Der Seelenwärmer ist zwar immer noch nicht ganz selbsttragend, dies wird aber vermutlich infolge des kleinen Rahmens einfach nicht möglich sein. Auf ein Weinabfüllen hat der Verein wie bereits 2016 verzichtet, da der Bedarf an eigenem Wein immer noch gedeckt war. Die reinen Vermietungen an Dritte stiegen nach dem Tief vom Vorjahr wieder um rund 3'000 Franken an. Der Gesamtaufwand war rund 3'500 kleiner als im Vorjahr. Die offenen Debitoren sind auf einem neuerlichen Rekordtief von 125 Franken. Der Verein hat nun ein neues Vermögen von 102'637.91.

Jürg Siegenthaler

Kassier Verein Gasthaus Grünewald



VEREIN FEIERT NATIONALFEIERTAG AM HAHNEN.

DIE WEITE WELT DES GRÜNENWALDES

Da steht es also an der immer stärker befahrenen Strasse nach Engelberg: das ehrwürdige Gasthaus Grünenwald, eingeklemmt zwischen Schuemettlenbach und Widerwällhubel, nur ein kleiner Spalt im Himmel lässt die Bergwelt erahnen. Oft gefragt, ob die Sonne denn überhaupt bis an Haus scheinen mag. Und ob sie das tut. Und wenn gerade nicht, so geht doch immer wieder die Sonne im Haus auf, der Grünenwald vermag aus sich selber heraus zu strahlen. Immer dann, wenn Menschen hier einkehren, wenn die guten Seelen des Vereins im Haus herumwuseln und alles zum Leben erwecken. Wie vielfältig die Nutzung doch ist. Der Grünenwald bietet Raum für alle Arten von Aktivitäten und Vernetzungen, so manche staunen, gibt ein Gefühl der Wärme und der Heimat, die oft auf unerklärliche Weise erkannt wird. Die ganze Crew des Konzerthauses Schüür in Luzern war zum Weihnachtessen hier zu Gast. Viele von ihnen waren noch nie im

Haus und werden es nicht vergessen. Retraiten wurden veranstaltet und waren fruchtbar. Und auch in unserem Hauptfeld, der Vermietung an MusikerInnen, durften wir einige mittlerweile bekannte Namen empfangen. Steffe la Chefte war hier, die Jagdkapelle für die neuen Lieder, Christoph Pfändler richtet sein Hackbrett in der guten Stube ein und auch die Unglaublichen von SchnellerTollerMeier verbrachten einige Tage im Grünenwald. Dieses Gefühl zu Hause zu sein, auch wenn man das erste Mal durch die Türe eintritt, setzt voraus, dass die Infrastruktur im Schuss ist. Es wurde dekoriert, die Hälfte der Wasserleitung ersetzt und, man glaubt es kaum, die Glasfaserleitung in Betrieb genommen. Alles freudige Dinge, die viel Einsatz erfordern. Wie es auch immer wieder Einsatz erfordert, um all die kleinen und grösseren Anlässe zu organisieren. Der Dank gilt allen, die mit offenen Augen und Ohren im und um den Grünenwald tätig sind, ihre Zeit schenken, ihr

Wissen, ihre Erfahrung. Namentlich alle Menschen aus dem Vorstand und dem Verwaltungsrat. Ihr seid die Besten! Aber es passierten auch unrühmliche Dinge im vergangenen Jahr. So wurde ich beim Jassturnier schmählich auf den letzten Platz verwiesen und ich kann nicht in trumpscher Manier den Fehler auf das fehlende Kartenglück oder miserable Jasspartner abschieben. Eine Schmach, die gerächt werden will! Auch wollen neue Projekte angegangen werden: Die Stühle, die so viele Jahre unseren Hintern einen guten Dienst erwiesen haben, werden langsam marode. Es braucht Ersatz! Freuen wir uns auf das laufende Jahr 2018. Ein spezielles Jahr. Vor 20 Jahren, Ende 1998 haben wir den ersten Fuss in dieses verlassene Haus gesetzt. Wer hätte gedacht, was sich daraus entwickeln kann?

Fabian „Hefe“ Christen
Präsident des Vereins
Gasthaus Grünenwald

Die Vorfrende auf die Metzgete war bei uns allen wieder riesig. Ein neues DIREKTBUCHUNGSONLINEÜBERDREIPERSONENSYSTEM verschaffte an den Tagen zuvor eine gute Übersicht, und am Freitagmorgen war dann schlagartig klar, dass der erste Abend mit 83 Reservationen eine klitzekleine Überbuchung darstellt und den Koch in Stress versetzen wird. Hohoho. Und dann setzte eine hundsgemeine Influenza F(leisch) auch noch unseren österreichischen Küchencommis ausser Gefecht. Der Küchenscheff, sein bester Jungkoch und die beiden Mäde schälten und schnetzeln und räderleten. Was das Zeug hält. Und wala... es konnte alles herrlich angerichtet werden: Amuse bouche war eine Mortadella cotta von der Macelleria Zanetti in Poschiavo. Blut- und Leberwürste mit Härdepfeln und Apfelschnitzen, die Würste waren vom Holzen-Fleisch in Ennetbürgen (und der hatte glaubts die Bestellung für das kommende Wochenende parat machen wollen und machte dann äxpräss noch wunderbare Würste für uns. COUP DU MILIEU-Gelbmöschler vom Flavian Schwitter vom Muotterschwandenberg Ennetmoos mit Brennjahr-gang 2015/2016, denn dieses Jahr gabs zuwenig Birnen zum Ablesen. Achtung, Metzgete-Neuheit: sepa-

METZGETE - 24./25. NOVEMBER 2017

EXZESSIV GUT

rater Gang mit Siedfleisch vom Hof Murmatt in Ennetmoos (Weiderinder von Anita und Martin Z'Rotz-von Holzen) direkt im Teller serviert mit feiner Salsa verde und selbstgemachter Kren (Meerrettich), am Freitag unisolo und am Samstag à la Cora serviert im zarten Süppchen, bzw. in seinem eigenen Saft. SCHLACHTPLATTE: Schnörli, Gnagi, Schwänzli, Schinken, Speck vom Holzen-Fleisch, Zunge vom Holzen und von der Murmatt, und da waren auch noch Schafszungen vom Mäsi dabei, und das Ganze abgerundet mit herrlichen Würsten aus Estavayer-le-Lac, nämlich Saucisse au fois und Saucisson à la Borne von der Boucherie Droux, das ist der Metzger, der gerne Kampffjet-Pilot geworden wäre, und da gabs nebst Härdepfu feines Sauerkraut und prima Dörrbohnen dazu. Zum Dessert gab's am Freitag den Lebkuchen mit Nidlä vom Wettlädli in Engelberg und am Samstag die Zigerkugeln der Bäckerei Odermatt in Luzern. Der Wein stammte heuer vom Weingut Domaine Hutin in Dardagny GE, wir tranken erst Pinot blanc

und dann Pinot Noir und Gamay und dem Brisenbräu ab Zapfhahn sei dieses Jahr der fulminante Menü-Abschluss gewidmet... Jungs, es war das beste Lagerbier ALLER ZEITEN. Hammer. Die Gäste waren wie immer grandios und überhäufte den Küchenscheff Schlangenmeyer zu Recht mit Komplimenten. Dieser war dankbar, dass sich die Gästeschar am Samstag mit dem exzessiven Rauchen etwas zurückhielt, so dass die Sichtweite in der Gaststube mindestens 40 cm betrug. Die FREITAGSDISCO mit DJ Guetli war Metal-in-Heaven und am Samstag war unser Küchenscheff himself am Werk, es war eine göttliche Disco und die Aargauer wollten unsverrecken nicht ins Bett. Liebe Freunde, Familie, Stammgäste und Gönner vom Gasthaus Grünenwald: DANKE, schön wars, sehr schön... so schön, dass wir uns am 23. und 24. November 2018 wieder zur Metzgete treffen. *Erbse*



PROGRAMM

Pfingsten 2018

HALT AUF VERLANGEN FESTIVAL

Samstag 19. Mai

WASKABI
TRIO EUTER
BASEMENT SAINTS
MUFFX
PABLO INFERNAL
DJ JOHNNY OLA

Sonntag 20. Mai

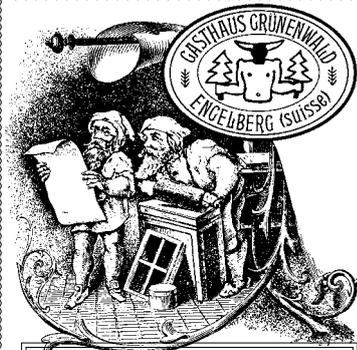
LARRY BANG BANG Y LOS GÜEROS
THE DAD HORSE EXPERIENCE
THE HYDDEN
MIN KING
FRANKIE AND THE WITCH FINGERS
DJ JÜSE & DJ JOLLY ROGER
FEAT. FLO

Samstag 17. November

SEELENWÄRMER

Fr. 23. & Sa. 24. November

METZGÄTÄ



IMPRESSUM

Gasthaus Grünenwald
Grünenwald 1
6390 Engelberg
Telefon: 041 / 637 13 31

info@gasthaus-gruenenwald.ch
www.gasthaus-gruenenwald.ch

Fabian Hefe Christen
076 / 571 13 31

REDAKTION
Martin Rutishauser

GESTALTUNG
Märt Infanger